Hamburg-Fuhlsbüttel FU., DEN 25.12.47 22.12.47
Am Hasenberge 26.

Tessmann, MZ 138/47 Frau

Meine geliebte Mutti u. liebe Jungens!

Nun wacht du noch vor dem Fest bei mir u. hast mich so froh gemacht. Wie graute mir vor diesem Besuch, da ich annehmen mußte, daß du mein Lieb, genau wie ich hier, 4 Tage vor dem Fest über die Tatsache meiner Urteilsbestätigung vom 20.12. schon unterrichtet worden seiht. Aber zum Glück wußtest du es noch nicht und dadurch fiel mir ein großer Stein vom Herzen. So hast du du u. die Jungens das Fest ohne diese neue Sorge begehen können. Verzeih' mir meine Herzel, aber ich konnte es dir beim Besuch nicht sagen. Es wäre für Dich u. mich zu hart gewesen. Nur einmal, als von KETTENBEIL die Rede war, hast du mich so durchdringend angesehen, daß ich nur deine blauen Augen so kleinlich sorgend u. fragend vor mir sah, daß alles andere vor meinen Augen verschwand. Beinahe wäre ich da weich geworden. Jetzt

HVA. 187 (20000. 11. 47) — Briefbogen f. Gef.
E/0708

doc_0587 Convolute Willi Tessmann © 2021 by Heiko Tessmann is licensed under CC BY-NC-ND 4.0